

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

ereignisreiche Tage und Wochen liegen hinter uns. Vor den Osterferien möchte ich Sie noch einmal grüßen und Veranstaltungen in Erinnerung rufen, die sonst zu schnell in Vergessenheit geraten.

Vortrag über Pubertät

Auf Initiative der Eltern hielt Frau Droß am 17. März im oberen Foyer einen Vortrag über den Beginn der Pubertät. Als Lehrer habe ich mir zwei Punkte besonders gemerkt. Zum einen sollen Eltern und Lehrer den Jugendlichen Grenzen setzen und darauf achten, dass Regeln eingehalten werden. Zum anderen ist es wichtig, dass der Jugendliche das Vertrauen zu den Eltern bzw. Lehrern nicht verliert. Diese Gratwanderung erfordert von uns Konsequenz auf der einen Seite und Verständnis und Geduld auf der anderen. Ich habe mir bei diesem Vortrag notiert, dass effektives Lernen viel mit einer vertrauensvollen Unterrichtsatmosphäre zu tun hat. Dank an die Eltern für diese Veranstaltung, die sehr gut besucht war.

Frühlingsfest

Mir gefällt sehr gut, dass die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 12 dieses Fest vollkommen selbständig vorbereiten und durchführen. Am Anfang gab es bedenkliche Gesichter wegen der Besucherzahl, doch am Schluss war das untere Foyer gut gefüllt. Mit Essen und Trinken wurde jeder gut versorgt und die Band machte sogar für einen Älteren wie mich gute Musik. Vielleicht könnte man bei diesem Konzept noch versuchen, Schüler und Eltern anderer Klassenstufen anzusprechen, damit das Frühlingsfest nicht nur schwerpunktmäßig die Jahrgangsstufe 12 anspricht.

Spatenstich und Baufortschritt

Nachdem eine Fliegergruppe unsere Klassenzimmercontainer ausgeräumt hatte und die „fliegenden Klassenzimmer“, wie sie Herr Bauer bezeichnete, mit einem Autokran hochgehoben und mit Tieflader abtransportiert wurden, rückte ein Bohrgerät an. 35 Löcher wurden gebohrt, z.T. 8 Meter tief. Der Bohrer musste mehrfach durch eine ein Meter dicke Felsschicht hindurch. Da wackelten dann im Schulgebäude die Wände.



Die Bohrlöcher wurden mit Stahlkörben armiert und mit Beton verfüllt, so daß der neue Baukörper auf diesen Säulen sitzt. Bürgermeister Hülscher setzte beim symbolischen Spatenstich professionell das Tiefbohrgerät in Gang und erläuterte den Zuhörern das Bauvorhaben. Das WHG wuchs von 1990 bis zum Jahr 2003 um 76 % bei den Schülerzahlen. Faktisch ist unsere Schule mit 36 Klassen auf neun Jahrgangsstufen vierzünftig. Der Göppinger Gemeinderat hat die notwendige Erweiterung einstimmig beschlossen. Derzeit räumt die beauftragte Baufirma Leonhardt Weiss den Asphaltbelag ab und bringt danach Streifenfundamente an, auf denen die Bodenplatte des neuen Baukörpers aufgelegt wird. Während des schriftlichen Abiturs ruht dann die Bautätigkeit.

Black comedy

Glanzpunkte setzte unsere englische Theater-AG mit zwei Aufführungen des Stücks „black comedy.“ Ich war fasziniert davon, dass die Schauspieler 90 Minuten lang einen anspruchsvollen englischen Text ohne zu Stocken auf der Bühne darboten, wobei wir hervorragende schauspielerische Leistungen sahen. Dass Schülerinnen und Schüler zu dieser intellektuellen Glanzleistung fähig sind, zeigt uns, welche Lernerfolge möglich sind, wenn die Motivation aus der Sache selber kommt. Ich habe bei meiner Einsetzung darauf Bezug genommen als ein mutmachendes Beispiel. Nach zwei sehr gut besuchten Aufführungen am WHG gastierte die Theater-AG noch an der deutschen Schule in Prag. Herzlichen Dank und großes Lob an alle Mitwirkenden und an die Leiterin der englischen Theater-AG, Frau Fliege.



Einsetzung des Schulleiters

Ich bedanke mich bei allen, die diese Einsetzungsfeier vorbereitet haben. Einstimmiger Tenor war, dass es sich um eine stilvolle Veranstaltung gehandelt hat. Die Turnhalle war mit farbigen Bändern schön geschmückt.



Regierungsschuldirektor Lutz vom Oberschulamt zeichnete den beruflichen Weg des neuen Schulleiters nach, Herr Bürgermeister Lämmle wies auf die „flankierenden“ Maßnahmen in Form des Erweiterungsbaues hin, der Personalrat bot in kurzweiliger Form die Zusammenarbeit an, die Elternbeiratsvorsitzende Monika Jung überreichte ein schönes Hesse-Bild, die Schülervereiner schenkten mit Hintersinn Kompass, Kaffeetasse und Galilei-Thermometer. Im Foyer gab es dann selbsthergestellte Häppchen vom Feinsten. Ein Fest, das in bester Erinnerung bleiben wird!

Schriftliches Abitur 2003

Unmittelbar nach den Osterferien beginnt das schriftliche Abitur. Für alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 13 ein entscheidendes Datum. Wir wünschen den Abiturienten eine solide Vorbereitung während der Osterferien und gute Nerven, wenn es losgeht. Das Bewußtsein, sich gut vorbereitet zu haben, müßte die Nerven eigentlich beruhigen. Die ganze Schule hält die Daumen!

Ich danke Lehrern, Schülern und Eltern für die vielfältige Arbeit in den letzten Wochen und wünsche allen erholsame Osterferien